



## 2000 Euro für das Hospiz Haus Brög zum Engel

Von Susi Donner

**Obstbau Nüberlin feiert 20jähriges Jubiläum mit einer Spende.**

LINDAU – Vor 20 Jahren hat sich der Obsthof Nüberlin im Prinzip neu erfunden. Martin Nüberlin hat mit Blick auf die Zukunft einen Laden an der Autobahn errichtet - rund und rot wie ein Apfel ist er. Seine beiden Kinder, Florian und Lena, in deren Hände er 2020 den Familienbetrieb übergeben hat, treten gemeinsam direkt in seine Fußstapfen. „Das macht mich sehr glücklich“, sagt Martin Nüberlin. Natürlich wäre das jetzt ein wunderbarer Grund zum Feiern - aber die Feier wäre direkt in die Erntezeit gefallen und die war dieses Jahr besonders herausfordernd. Florian Nüberlin hatte

daher eine Idee: „Statt ein Fest zu veranstalten, spenden wir für jedes Jahr 200 Euro an das Hospiz Haus Brög zum Engel“.

Lena und Martin Nüberlin und die Mitarbeitenden fanden den Vorschlag super. In den vergangenen Tagen kam Maja Dornier, eine der Begründerinnen des Hospizes, und

Martina Roder, die Pflegedienstleitung des Hauses, zur Spendenübergabe. „Wir freuen uns sehr, dass Nüberlins an uns gedacht haben. Das ist ein schönes Weihnachtsgeschenk für uns“, sagte Maja Dornier. Auch vor dem Hintergrund, dass das Hospiz Haus Brög zum Engel wie alle Hospize fünf Pro-

zent der anfallenden Kosten selbst erwirtschaften muss. Das ist nur durch Spenden möglich.

Im persönlichen Gespräch erfahren Nüberlins von der wertvollen Arbeit, die im Hospiz geleistet wird. Unter anderem erzählt Maja Dornier, dass die Menschen, die im Hospiz

ihren allerletzten Weg gehen, diesen in sehr viel Ruhe und liebevoll gestaltet erleben. „Wir können ihnen meist die Angst vor dem Sterben nehmen“, sagte Dornier. Nüberlins waren tief beeindruckt von den Erzählungen. „Das Hospiz ist eine wichtige Institution. Unbezahlbar“, sagt Lena Nüberlin. Ihr und ihrem Bruder Florian ist es zudem wichtig, ihrem Vater Martin zu danken. „Er hat uns mit dem Laden die Motivation und die Möglichkeit zum Weitermachen gegeben, nur der Obsthof allein, hätte nicht für uns beide gereicht“, sagt Florian Nüberlin. Im roten Laden an der Autobahn gibt es neben eigenen Produkten auch Erzeugnisse von anderen Anbietern aus der Region, und ist ein Symbol für die Gemeinsamkeit der Lebensmittelherzeuger der Region.



Lena Nüberlin, Maja Dornier, Martina Rode, Martin und Florian Nüberlin bei der Scheckübergabe. FOTO: NÜBERLIN